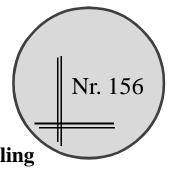


Der Kleine Schreiberling



http://www.marioproll.de/Schreiberling

Keine Sache eigener Auslegung!

"Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet."

2.Petr 1,16-3,18

Ein Pfarrer hatte mal in Berlin eine ziemlich furchtbare Predigt gehalten, die lauter wirklich an den Haaren herbeigezogene Behauptungen enthielt. Stolz sagte er dann nach der Predigt, er könne letztlich alles sagen, wenn er es nur irgendwie an der Bibel festmachen könne.

Von wegen!

Aber genau das ist eben falsch! Wir haben nicht das Recht uns irgendwelchen Mist aus den Fingern zu saugen und uns dann, den passenden Bibelvers dazu zu suchen, um diesen Quark mit Gottes Autorität auszustatten. Wir dürfen uns auch nicht einbilden, nur weil wir Christen sind, ist nun alles, was wir jetzt

von uns geben automatisch richtig und vom Geist Gottes inspiriert. Ja, sogar wenn wir in gemeindlichen Diensten für Jesus Christus unterwegs sind, ist nicht automatisch alles, was wir sagen richtig und vom Heiligen Geist autorisiert. Es ist schlimm, dass sich manche Christen einbilden, dass jeder Einfall, jede Stimmung und schlicht fast alles, was ihnen durch die Birne zieht, vom heiligen Geist inspiriert ist.

Wir sind nicht die Herren über dem Wort!

Schon Paulus warnte uns mit einer ungewohnten Eindringlichkeit und Schärfe vor Missbrauch, wenn es um das Wort Gottes ging und sagte: "Nicht über das hinaus, was geschrieben steht!" (1.Kor 4,6). Wenn es um das Wort Gottes und um das Evangelium geht, verststanden die sonst so geduldigen neutestamentlichen Textzeugen keinen Spaß: Paulus sagte im Galaterbrief: (Kapitel 1,6ff) Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem andern Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren. Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen gefällig zu sein? Wenn ich noch Menschen gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht."

Wir sind Diener unter dem Wort!

Das muss jeder Christ wissen, der die Bibel versucht, für sich und für andere zu verstehen und auszulegen: Die Bibel ist das Wort Gottes an uns Menschen und sie hat immer nur genau eine konkrete Bedeutung. Diese Deutung des Wortes ist nicht beliebig, sondern wir müssen darum ringen, zu erkennen, was dieses Wort uns wirklich sagen will. Wahr ist nicht das, was ich für wahr halten will, sondern wahr ist nur das, was Gott uns in seinem Wort sagt! Darum bin ich verpflichtet mit all meinen Kräften darum zu ringen, zu erkennen, was das Wort wirklich sagen will, und ich muss mich hüten, vor meinen eigenwilligen Interpretationen. Wir sind Boten des Wortes und rufen zum Glauben an Jesus Christus! Darum geht es. Alles andere muss dahinter zurück stehen!